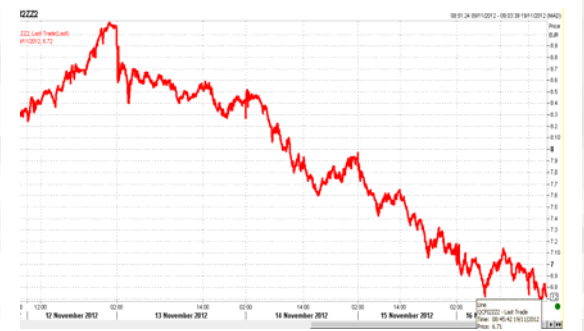




- Zakupimy dla Państwa CO2 na giełdzie
- Sprzedamy Państwa CO2 na giełdzie
- Doradzimy przy zawieraniu umów Forward
- Dokonamy dla Państwa wymiany EUA/CER; CER/CER
- Zarządzamy certyfikatami EUA i CER



DEC12 12.11.2012 bis 19.11.2012 Quelle: ECX London

2012-07 News-emisje CO2

Praktische Informationen zum Emissionshandel

Ausgabe vom 19.11.2012

EU wollte CO2-Preise mit Backloading stützen und bewirkt das Gegenteil - Emissionshandel im Luftverkehr teilweise ausgesetzt

Die Ergebnisse der Handelswoche vom 12.-16. November 2012 dürften bei den meisten Marktteilnehmer im Europäischen Emissionshandel noch lange ihre wirtschaftlichen Entscheidungen beeinflussen. Die von der EU Kommission angekündigte Entscheidung zur Verschiebung von Auktionen (Backloading) verfehlte nicht nur ihr Ziel einer Steigerung des Preisniveaus, sondern bewirkte offensichtlich im Zusammenhang mit anderen Ereignissen das genaue Gegenteil: einen beginnenden Abwärtstrend.

Die Standardauktionen 2008-2012, die Early Auctions aus 2013-2020, die Neuanlagen-Reserve-Auktionen sowie die beginnenden aEUA-Auktionen für Airlines drücken immer größere Mengen von Zertifikaten in einen gesättigten Markt, der sowieso schon einen Überbestand von wahrscheinlich 2 Milliarden Zertifikate zu verdauen hat. Zudem drängen Massen von CER- und ERU Zertifikate auf den Markt, die kaum noch Abnehmer finden und den Spread zeitweise auf Rekordniveau getrieben haben. Zusammen mit dem Auftreten von Spekulanten und Zockern ergeben sich daraus Volatilitäten und Verwerfungen zwischen EUA, CER und ERU, die Anlagenbetreiber einige Chancen, aber auch hohe Risiken bringen – genau wie schon in unserem News-emisje 07-2010 von vor 2 Jahren von Emissionshändler.com® prognostiziert. In unserem heutigen Emissionsbrief 08-2012 wollen wir auf die Ereignisse der letzten Woche – speziell auch auf das teilweise Aussetzen des Emissionshandels für Airlines - näher eingehen und einige Hintergründe beleuchten. Lesen Sie mehr in unserem [News-emisje 07-2012](#).

Es war eine schwarze Woche für den Emissionshandel in Europa, nachdem es am vergangenen Montagmittag den 12.11.2012 so schien, als sei der Preisverfall im Europäischen Emissionshandelssystem vorerst gestoppt worden.

Die Entscheidung zur Verschiebung von Auktionen

Nachdem am 12.11.2012 verkündet worden war, dass die EU-Kommission ihre Entscheidung zum Backloading (Verschiebung von EUA-Auktionen) vom 14.11.2012 auf den 12.11.2012 vorziehen will, stiegen die Zertifikatepreise ab 12.11.2012 steil an.

Spekulanten kauften an den Handelsplätzen Zertifikate auf in der Hoffnung, dass mehr als die bisher angenommenen 600-800 Mio. EUA Zertifikate später als geplant versteigert werden würden.

Der EUA Spotpreis stieg von seinem schon hohen Niveau von 8,30 Euro/t auf über 9,10 Euro/t an und zog auch teilweise CER- und ERU-Zertifikate im Preis mit nach oben.

Am Abend des **12.11.2012** wurden dann die Einzelheiten des Backloading-Plans bekannt gegeben, nachdem die EU Kommission eine entsprechende Empfehlung an den Klimaausschuss gegeben hat.

Zur Überraschung der Spekulanten blieb es nun unverändert bei dem bisher vermuteten Umfang des Verschiebens von Auktionen, gemäß der Auktionsverordnung EU Nr. 1031/2010. Demnach soll nun in den Jahren 2013-2015 eine Menge von 900 Mio. EUA nicht versteigert werden und diese zurückgehaltenen Zertifikate dafür erst in den Jahren 2019 und 2020 durch Versteigerungen auf den Markt kommen. Konkret sollen nun im Jahr 2013 400 Mio., im Jahr 2014 300 Mio. und im Jahr 2015 200 Mio. EUA weniger als zunächst geplant versteigert werden. Dafür



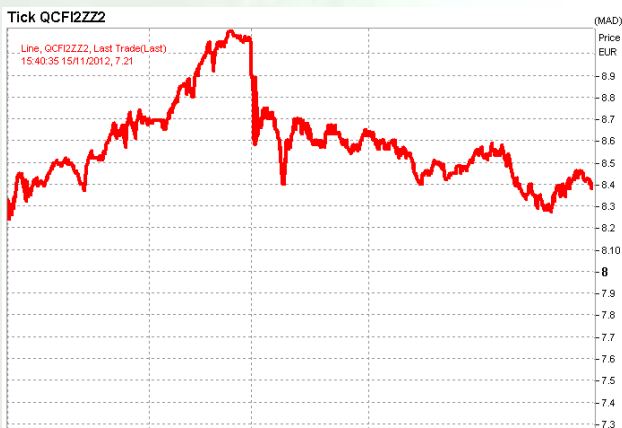
sollen dann im Jahr 2019 300 Mio. und im Jahr 2020 600 Mio. EUA mehr versteigert werden.

Die Spekulanten, die mehr als die bisher im EUA-Preis berücksichtigten max. 800 Millionen EUA erwarteten, waren nun enttäuscht, hatten sie doch eine Menge von teilweise über 1,2 Mrd. EUA bei den zu verschiebenden Auktionen erwartet.

Weitere schlechte Nachrichten bestimmen den Preis

Zudem wurden selbst informierte Marktteilnehmer an diesem Tage von einer weiteren Nachricht überrascht: Dem Aussetzen des Emissionshandels für Airlines, die Flüge durchführen, deren Start und/oder Landung außerhalb der EU stattfinden. Schlagartig wurde damit klar, dass je nach Auslegung der noch folgenden, detaillierenden Regeln der Kommission hierzu ein neuer Faktor plötzlich den Markt bestimmt, der die Nachfrage nach EUA sinken lassen wird (siehe auch separates Kapitel Seite 4).

Am nächsten Börsentag, dem **13.11.2012** setzte dann auch prompt die Verkaufswelle der Spekulanten ein. Nachdem gleich die erste Notierung des DEC12 mit 8,60 Euro/t rund 6% unter Vortag lag, ging es dann den ganzen Tag zunächst leicht abwärts und der Tag schloss mit einem Preis von 8,37 Euro/t.



13.11.12: DEC12 Absturz von 9,10 auf 8,37 Quelle:ICE London

Nun könnte man denken, dass nach der spekulativen Aufwärts- und Abwärtsbewegung von rund einem Euro die ganze Angelegenheit beendet wäre.

Anscheinend dämmerte den Marktteilnehmer jedoch am nächsten Tag, dem **14.11.2012**, dass bis 2020 immer noch mehr als 2 Milliarden Zertifikate am Markt zuviel vorhanden sind und dass diese Menge nicht durch Verschiebungstricks aus dem Markt weggezaubert werden kann. Nach einem Eröffnungspreis von 8,44 Euro/t fiel der DEC12 kontinuierlich bis 14.30h auf 7,62 Euro/t ab, ein Rückgang um fast 10 Prozentpunkte.



14.11.12: DEC12 Absturz von 8,37 auf 7,62 Quelle:ICE London

Im Laufe des späten Nachmittags erholte sich der DEC12 aber noch einmal und schloss mit 7,92 Euro/t. Am Donnerstag, dem **15.11.2012** kam dann der Tag der Wahrheit. Die schon länger laufenden, verschiedenen Auktionen in Deutschland und England drückten immer höhere Mengen an EUA in den Markt, der im Prinzip schon satt war.

Infobox

Billige Energie mit weniger Aufwand!

Ab sofort können Kunden von Emissionshändler.com® in Polen bei den Stromkosten für 2013 sparen. „Najtańsza energia małym nakładem” ist das Ziel, mit dem Emissionshändler.com® und die Ampere AG mit ihrer neuen Unternehmenskooperation auf dem Polnischen Markt tätig sind. Der Name der Kooperationstochter ist



energi-A bietet eine einmalige Bündelung von Marktwissen und Einkaufsmacht zur Stärkung der Marktposition in Energiemärkten an. Die Erfahrung von 14.000 Kunden in Deutschland, die seit dem Jahr 1998 durch Ampere AG optimale Strom- und Gasverträge vereinbart haben, bringt nun auch Polnischen Industriekunden und Wärmeversorgern Einsparungen bis zu 25% bei Stromverträgen. Bei Gasverträgen wird eine Einsparung in Polen noch einmal deutlich höher liegen.

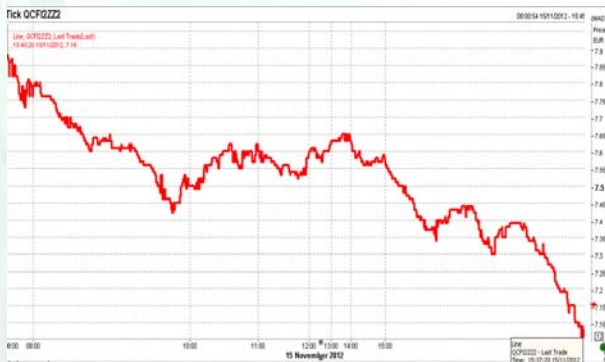
Ab sofort können sich alle Kunden von Emissionshändler.com® bei www.handel-emisjami.pl darüber informieren oder auch direkt bei www.energi-A.pl. Voraussetzung für eine Ersparnis bereits in 2013 ist, dass das interessierte Unternehmen eine Stromabnahmemenge von nicht weniger als 1.000 MWh/Jahr hat und natürlich den Stromvertrag bzw. den neuen Preis für das Jahr 2013 noch nicht unterschrieben hat.

Interessierte Kunden können einen Termin mit **energi-A** vereinbaren. Wir kommen bei Ihnen kostenlos vorbei und informieren Sie über die Einsparmöglichkeiten. Termine unter +49 30 897 26 954 bei Frau Direktor Nielepiec.



Dadurch fand die am Nachmittag stattfindende Early Auction in England, die weitere Millionen von EUAs der 3 Handelsperiode versteigerte, nur noch Käufer zu einem Preis von 7,30 Euro/t. Infolge dessen fiel der Preis am Markt gegen 15.10h bis auf 7,06 ab um dann am Ende des Tages bei 7,14 Euro/t zu schließen, ein Rückgang von weiteren, rund 11%.

Das entspricht einem Spotpreis von rund 6,45 Euro/t.



15.11.12: DEC12 Absturz auf bis zu 7,06 Quelle:ICE London



19.11.12: DEC12 Weiterer Rückgang auf 6,56 €/t Quelle:ICE London

CER und ERU überschwemmen den Markt und lassen EUA weiter fallen

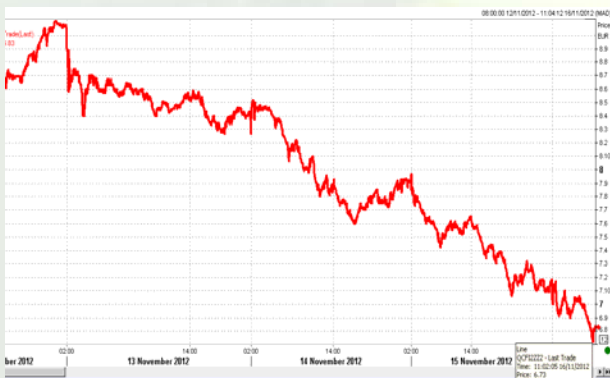
Zusätzlich zu den normalen EUA-Auktionen der 2. Handelsperiode und den Early Auctions (EUA aus dem Zeitraum 2013-2020) drängt eine immer größere Anzahl von CER- und ERU-Zertifikaten auf den Markt.

Auch am folgenden Freitag, den **16.11.2012** ging es abwärts. Der DEC12 fiel gegen 11.00h bis auf 6,76 Euro/t was einem Preisrückgang gegenüber dem spekulativ zustande gekommenen Hoch am Montag derselben Woche von rund 26% entspricht.

Zwar erholte sich der Preis im Laufe des restlichen Tages noch einmal um 10 Cent bis 6,86 Euro/t, aber es wird wahrscheinlich nicht allzu lange dauern, bis die noch ausstehenden Auktionen und die immer noch stark steigenden Liefermengen von CER und ERU (siehe auch nachfolgende Kapitel) den EUA-Zertifikatepreis der 2. Handelsperiode in die Nähe des tiefsten, je erreichten Preises (6,29 Euro/t am 04.04.2012) treiben.

Nachdem Russische und Ukrainische ERU schon im Oktober den Preis für Reduktionseinheiten unter die Grenze von 1 Euro/t getrieben hatten, fluten jetzt auch noch jede Menge CERs aus CDM Projekten den Markt. Alleine in der Woche 19.-23.11.2012 werfen rund 50 Projektentwickler ihre CER-Mengen auf den Markt. Die bisher im November 2012 schon ausgegebenen 31 Mio. CERs, die auf den Markt gekommen waren, werden nun um weitere fast 31 Mio. CERs noch erhöht. Damit wird der Monat 11-2012 mit 62 Mio. CERs einen neuen Rekord aufstellen.

Aus Sicht der Projektgesellschaften gilt es zumindest, noch einige Cent aus den Zertifikaten herauszuholen, nachdem der Preis im Jahre 2008 noch bei 23 Euro war



16.11.12: DEC12 stürzt weiter auf bis zu 6,72€/t Quelle:ICE London

Hierbei trifft der Preisrückgang vor allem die Projektentwickler besonders hart, die CERs aus Industriegasprojekten (HFC-23 und N₂O) gewonnen haben, da diese ab 01.05.2013 im EU-ETS System für eine Rückgabe nicht mehr zugelassen sind. Allerdings sollte sich das Mitleid mit diesen Projektentwicklern in Grenzen halten, da CERs aus dieser Art von Projekten oftmals auch nur mit wenigen Cent/t Kosten gewonnen wurden.

Pünktlich dann zu Börsenbeginn am Montag, den **19.11.2012** fiel der DEC12 um weitere 4,5% auf 6,56 Euro/t und setzte seinen Weg nach unten fort.

Insgesamt sind bisher 1.066.000.000 CERs ausgegeben worden, mit denen meist Anlagenbetreiber in der EU ihre Abgabeverpflichtung erfüllten. Damit ist es kein Wunder, wenn diese CER-Mengen weiter den Zertifikatebestand im EU-System erhöhen und die Zertifikatepreise immer mehr abstürzen lassen.



Teilweise Aussetzung des Emissionshandels für Luftverkehr mit wirtschaftlichen Konsequenzen

Am Abend des 12.11.2012 hatte die EU-Kommission überraschend verkündet, dass aufgrund des massiven Widerstandes vieler außereuropäischer Länder, speziell China, USA und Russland und auch zur Vermeidung eventueller wirtschaftlicher Schäden der ICAO (International Civil Aviation Organization) in New York eine Chance gegeben werden soll, ein globales System für den Klimaschutz in der Luftfahrt weiter zu entwickeln. Bis dahin soll der Emissionshandel für außereuropäische Flüge zunächst bis Herbst 2013 ausgesetzt werden.

Hierbei ist nicht ganz klar, ob diese zeitweise „Befreiung“ oder Aussetzung vom Emissionshandel für startende und landende Flüge von/nach Europa gilt oder sich nur auf die anteiligen, entstehenden Emissionen von Flügen von/nach Europa auf den außereuropäischen Luftraum bezieht.

Aufgrund der Meldungen wurde dann der Handel an den Börsen ausgesetzt und kommt bisher nur kaum wieder in Fahrt. Marktteilnehmer können ohne detaillierte Informationen der Kommission den Wert der aEUA kaum näher bewerten. Inoffiziell wurde durch einige Marktteilnehmer angedeutet, dass man sich Preise von 4-7 Euro/t aEUA vorstellen könne.

Nachdem noch am 31. Oktober 2012 eine Menge von 2,5 Mio. aEUA an der ICE London für 7,01 Euro/t versteigert wurde, notierte am 16.11.2012 bei den aEUA ein erster Preis bei 5,97 Euro/t. Allerdings kann vermutet werden, dass es sich hierbei nicht um eine dahinter stehende, echte Transaktion handelt, sondern um einen gestellten Wert, der aufgrund des echten EUA-Preises berechnet wurde, der am Freitag Mittag bis auf 6,85 Euro/t gefallen war. Daraus ergäbe sich ein Abstand von nunmehr rund 0,90 Euro/t von aEUA zu EUA.

Unabhängig von dem derzeit noch nicht endgültig gefundenen Preislevel der aEUA stellte die Kommissarin für Klimaschutz Conni Heddegaard am 13.11.2012 schon klar, dass die Airlines, die eventuell für das Jahr 2012 zuviel zugeteilte Zertifikate zurückgeben müssen (nach erfolgter Neuberechnung der Flugkilometer nur innerhalb der EU), auch wenn diese bereits verkauft worden sein sollten. Insgesamt hatten im Jahre 2012 über 900 Airlines rund 181 Mio. kostenlose aEUA zugeteilt bekommen, die nun teilweise neu berechnet werden müssen.

Dies bedeutet im Übrigen auch, dass Europäische Airlines, die im Jahre 2012 einen nennenswerten Anteil ihrer Flüge in Gebiete außerhalb Europas hatten und bereits einen aEUA Swap nach CER/ERU getätigt haben, nunmehr rasch eine Neuberechnung ihrer

möglichen CER/ERU Abgabemenge vornehmen sollten, da sich diese aufgrund des Bezuges auf die tatsächliche zu berücksichtigten Flugkilometer verringern wird.

Infobox

Die Löschung von KP-Konten sollte jetzt beginnen

Wie wir bereits in unserem News-emisje 04-2012 mitteilten, ist die Notwendigkeit des Beibehaltens des KP-Kontos (Koyoto-Protokolls) im Prinzip nicht mehr gegeben. Das KP Konto ist das nach der IT-Migration vom Sommer 2012 zurückgebliebene, ehemalige Registerkonto des Anlagenbetreibers, damals benannt mit der Registernummer PL-120-....-0 oder im Falle eines Personenkontos mit PL-121-.....-0.

Diese Konten sind derzeit entweder leer oder sie enthalten Bestände von CER oder ERU, die der Kontoinhaber zum April 2013 der Behörde zurückgeben möchte.

Da ab dem 01.01.2013 diese Konten Kosten von 400 Euro pro Handelsperiode verursachen (sofern es Personenkonten sind) und zudem die Übersicht im Register eines Betreibers nicht gerade fördern, sollten diese vor Ablauf des Jahres 2012 gelöscht werden. Die Löschung des Kontos erfolgt durch Klick auf die Funktion „Schließen“ im Menüpunkt Konten, die sich ganz rechts in der entsprechenden Zeile befindet. Man sollte jedoch bei diesem Vorgang genau aufpassen, da sich das EU-ETS Konto unmittelbar daneben befindet und dieses natürlich nicht gelöscht werden sollte.

Hierbei sind aber durch den Kontoinhaber in jedem Falle zu beachten, dass dieser eventuell vorhandene CER/ERU vorher auf sein EU-ETS Konto (EU-100-5.....-0-....) übertragen muss.

Im Falle dessen aber, dass das KP-Konto kein Anlagenbetreiber-Konto, sondern ein Personenkonto ist, muss sich der Inhaber zudem die Frage stellen, ob er das Konto aber in Zukunft noch für den Empfang ihm zu liefernder CER-Zertifikate aus CDM-Projekten benötigen wird. In diesem (wahrscheinlich sehr seltenen Fall) sollte er das KP-Konto offen halten und nicht löschen.

Um einiges komplizierter wird es, wenn das KP-Konto ein Personenkonto ist, auf dem ein Betreiber übrig gebliebene CER oder ERU aus der 2. Handelsperiode ganz bewusst in die 3. Handelsperiode transferieren möchte. In diesem Falle gibt es einige Sonderregeln zu beachten, die dann den Erhalt des KP-Kontos zwingend als notwendig erscheinen lassen.

Bei allen vorgenannten Aktivitäten ist es zwingend notwendig, dass der 3. Bevollmächtigte mit seiner Zustimmung dem vom 1. oder dem 2. Bevollmächtigten angestoßenen Aktivität zustimmt. Nicht vergessen darf man dabei, dass der 3. Bevollmächtigte hierzu zuvor seine Mobilfunknummer verifizieren lässt, falls noch nicht geschehen.

Da dadurch ein plötzlicher Überschuss an CER/ERU auf dem Konto der Airline entsteht, kann davon



ausgegangen werden, dass bei gleichzeitig ständig gefallen CER/ERU-Preisen ein wirtschaftlicher Vorteil eines zuvor getätigten Swaps verringert wird, da die überzähligen CER/ERU (die wahrscheinlich nicht für die 3. Handelsperiode geeignet sind) in der Regel natürlich sofort verkauft werden müssten, da diese spätestens zum 30.04.2013 wertlos sein dürften.

Aufgrund der Verschiebung des Emissionshandels für außereuropäische Airlines und der derzeit noch nicht detaillierten Bedingungen dürfte auch das Preislevel der EUA betroffen worden sein. Der derzeitige Rückgang der EUA-Preise ist also auch darauf zurückzuführen, dass die Nachfrage von Airlines nach EUA aufgrund einer nicht ausreichenden kostenlosen Zuteilung - zumindest zurzeit - vollkommen gestoppt worden ist.

Aussetzung und Verschiebung von aEUA-Auktionen

Nach neuesten Informationen vom Abend des 16.11.2012 scheint es nun auch beschlossene Sache, dass der geplante Fahrplan von aEUA Auktionen für das Jahr 2012 überarbeitet und zumindest teilweise nach 2013 verschoben werden wird.

Nachdem die Airlines in Europa bereits in Laufe des Jahres 2012 eine Menge von 85% als freie Zuteilung bekommen hatten, müssten demzufolge ja noch 15% der benötigten Zertifikate versteigert werden. Wenn nun jedoch das Gesamtvolumen der benötigten aEUA reduziert wird, dann muss demzufolge auch das zu versteigernde Volumen reduziert werden.

Bisher waren bei den aEUA-Zertifikaten durch die Kommission 8 weitere Auktionen im Umfang von 24,4 Mio. aEUA durch englische und deutsche Auktionsplattformen geplant. Die deutsche EEX mit Sitz in Leipzig sollte in 5 Auktionen im Dezember eine Summe von 14,9 Mio. aEUA versteigern, inkl. einer Auktion von 2,8 Mio. aEUA am 21. November 2012.

Fazit zur den Ereignissen der Handelswoche

Nachdem sich der Pulverrauch der letzten Handelswoche verzogen hat bleibt festzustellen, dass sich die meisten Marktteilnehmer nunmehr eine genauere Vorstellung machen können, welches die wesentlichen Faktoren sind, die eine Preisentwicklung der Zertifikate in den nächsten Monaten und Jahren nach unten bestimmen werden.

Im Wesentlichen sind dies:

1. Die Übermenge von ca. 1.000 Millionen EUA Zertifikaten, die sich in der 2. Handelsperiode angesammelt haben.
2. Eine grob geschätzte Menge von rund 1.000 Millionen CER und ERU Zertifikaten, die bisher ihren Weg in das EU-Handelssystem gefunden haben.
3. Primär-EUAs der 2. Handelsperiode, die in normalen Auktionen und Verkäufen an den Markt gelangen.

4. Der Verkauf und die Versteigerung von EUAs der 3. Handelsperiode aus der Neuanlagen-reserve im Rahmen der NER300-Initiative.
5. Der Verkauf und die Versteigerung von EUAs der 2. Handelsperiode aus der Neuanlagen-reserve und von Überschusszertifikaten zur Deckung der Kosten des Emissionshandels.
6. Die frühzeitige Versteigerung von EUAs der 3. Handelsperiode in der 2. Handelsperiode (Early Auctions).
7. Die normalen Auktionen von EUAs der 3. Handelsperiode, die ab Januar 2013 erfolgen.
8. Eine extra Menge EUAs der 2. Handelsperiode, die aufgrund eines Gerichtsurteils aus dem Rechtsstreit von Ungarn und der Tschechei gegen die EU Kommission wegen der Nicht-ankennung der Allokationspläne 2008-2012 noch auf den Markt kommen könnten.

Wenn man zudem noch davon ausgeht, dass sich die europäische Schuldenkrise eher verschoben als aufgelöst hat und wenn man weiß, welchen Einfluss das europäische Erneuerbare-Energien-Gesetz und das Energie-Effizienz-Gesetz auf den Einsatz und den Gebrauch von fossilen Energien hat, dann kann man getrost davon ausgehen, dass wir keine steigenden, sondern fallende Preise sehen werden, sofern die EU-

Infobox

Umgang mit dem neuen Registerkonto

Viele Inhaber und Bevollmächtigte von Registerkonten kommen aus Zeitgründen erst langsam dazu, sich nun im Detail mit der Materie ihrer neuen EU-ETS-Konten zu beschäftigen. Hierbei wird von überraschend vielen Bevollmächtigten festgestellt, dass die notwendigen Arbeiten dem einzelnen Kontoinhaber überaus komplex erscheinen können. Im Besonderen betrifft dies folgende Themen und Funktionen:

- das Einsetzen von zusätzlichen Bevollmächtigten
- die Registrierung im ECAS-Authentifizierungssystem
- die Neuregistrierung und Verifizierung von Mobilfunknummern
- das Anlegen von Vertrauenskonten
- das Transferieren von Zertifikaten
- der Umgang mit Such- und Sortierfunktionen im Registerkonto

Da es in vielen Fällen wirtschaftlich äußerst sinnvoll sein kann, überzählige Zertifikate noch vor einem weiteren Preisverfall zu verkaufen oder bei einem Spread von bis zu 6 Euro EUA in CER zu tauschen und dabei höhere Geldsummen geschenkt zu bekommen, macht es Sinn sich in kürzester Zeit fachkompetenten, externen Rat zu holen und damit das Registerkonto zu aktivieren.

Emissionshändler.com® unterstützt Anlagenbetreiber vor Ort bei der Einrichtung ihrer Konten, bei den notwendigen Aktivitäten und Erledigung der Formalitäten gegenüber der KOBIZE sowie den notwendigen technischen Schritten im Registersystemen der EU. Interessierte Betreiber können sich ein individuelles Angebot erstellen lassen.



Kommission sich nicht etwas ganz Besonderes einfallen lässt, was zudem auch noch innerhalb der EU einstimmig beschlossen werden kann.

Disclaimer

Dieser Emissionsbrief wird von www.handel-emisjami.pl der GEMB mbH herausgegeben und dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die in diesem Emissionsbrief enthaltenen Informationen werden ohne Übernahme einer Gewähr zur Verfügung gestellt und es wird keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen gegeben. Kauf- oder Verkaufsentscheidungen, die aufgrund von Informationen in diesem Brief getätigt werden, sind vom Unternehmen ausschließlich freiwillig und ohne Beeinflussung erfolgt.

Achtung!
Die neue Nummer im Register von
Emissionshändler.com®:
EU-100-5015589-0-78

Emissionshaendler.com®

Verantwortlich für den Inhalt: Michael Kroehnert
GEMB mbH, Helmholtzstraße 2-9, Deutschland -10587 Berlin
Telefon: +49 30 – 897 25 954, Telefon: +49 30 – 398 8721-31
Telefax: +49 30 – 398 8721-29
HRB 101917 Amtsgericht Berlin Charlottenburg, USt-ID-Nr. DE249072517
Web: www.emissionshaendler.com, www.handel-emisjami.pl
Mail: nielepiec@handel-emisjami.pl, info@emissionshaendler.com